

Dorothea Walz

Auf den Spuren der Meister

Die Vita des heiligen Magnus von Füssen



Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen
1989

Inhalt

Vorwort	7
Der Ruhm des heiligen Magnus	9
Magnus von Füssen, »Deutscher Nothelfer und Drachentöter«	9
Die Vita S. Magni und ihre Rolle für die Verehrung des hl. Magnus	11
Der historische Magnus	14
Die Überlieferung der Vita S. Magni	24
Handschriften und Editionen der ältesten Vita S. Magni	24
Weitere lateinische Magnusviten	36
Die Magnusvita Otlohs von St. Emmeram	36
Liturgische Kurzviten	39
Eine Homilie zum Magnustag	40
Überlieferungsgeschichte der ältesten Magnusvita	41
Zur Edition der Vita S. Magni vetus	44
Sprache und Stil der Magnusvita	45
Die Magnusvita, ein Werk der nachkarolingischen »Renaissance«	45
Der biblische Stil der Magnusvita	48
Dialoge, Reden	48
»Biblischer Hintergrundstil«	50
Weitere sprachliche und stilistische Merkmale	51
Syntax	51
Morphologie	54
Rhetorik	55
Vokabular	55
Etymologien	56
Zusammenfassung	58
Die Entstehung der Magnusvita	59
Ermenrich von Ellwangen, Verfasser der Magnusvita?	59
Die Rolle der Bischöfe von Augsburg in der Magnusvita	62
Die Reliquientranslationen, der Anlaß zur Entstehung der Magnusvita	65
Bischof Adalbero von Augsburg	67
Ellwangen im IX. Jahrhundert	68
Die Magnusvita, ein pseudepigraphisches Werk	72

Die Gestalt des heiligen Magnus	76
Magnus, ein zeitloser Heiliger	76
Peregrinatio als Lebensform	80
Magnus, ein Bild der Seele	82
Magnus, der Drachentöter	84
Der gezähmte Bär	86
Das Wunder auf dem Berg Säuling	88
Typum sequentes beatorum apostolorum petri et pauli	90
Zahlenkomposition als typologisches Gestaltungsprinzip	91
Perfectus autem omnis erit sicut magister eius (Lc 6,40)	96
Epilog	99
Edition	101
Conspectus siglorum	101
Vita S. Magni vetus lateinisch – deutsch	102
Literaturverzeichnis	197
Quellen	197
Sekundärliteratur	201
Abkürzungen	212
Handschriftenregister	214
Namenregister	216
Abbildungsnachweis	224